Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des "Schweiz. Erziehungsfreundes" und der "Pädagog. Monatsschrift".

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulmanner der Schweiz und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef=Redaktion:

Gl. Frei, alt: Sek.: Lehrer, Einsiedeln.
(3. Storchen.)

Drifter Jahrgang.

20. Beft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)



Einstedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach, Rachfolger von Buf, gberle & go.

1896.

Inhalt.

		Seite
1.	Der schweizerische Babagoge P. Gregor Girard Ord. Min. (1765-1850).	
	Bon Dr. Karl Holder in Freiburg (Schluß)	625
2.	Bilder aus der Erdgeschichte. Bon P. Martin Gander, O. S. B.	63 0
	Die Sterntaler von Grimm. Praparation von J. B. L., Lehrer in S.,	
	Rt. Luzern	635
4.	Wie bewahrt man die Rinder vor Menschenfurcht? Von M	636
5.	Den Kritifern. Bon J	640
6.	Die geogr. tommerzielle Sammlung an Mittelichulen und Privatinstituten.	
	Bon B. Wick, Professor in Lugern. (Fortsetzung)	641
7.	Aus dem Lande des heiligen Fridolin. Bon El. Frei	645
8.	Mitteilungen aus Deutschland. Bon M	647
F 9.	. Warum foll in der Schule gefungen werden? B. M., Lehrer in Buttisholz.	648
10.	Aus Defterreich. Bon T	649
11.	Was bedeutet ber Spruch: "Reden ift Silber, Schweigen ift Gold," für	
	den Lehrer? Bon Beter Muff, Lehrer in hildisrieden	650
12.	Bädagogische Rundschau. Bon Cl. Frei	653
13.	Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	656
14.	In fleinen Dojen.	
15.	Brieftasten. — Berichiedenes. — Inferate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An Lehrer Sch. Serbart-Zillersche Praparation folgt in nächster Nummer. Recht oft in dieser Beise wiederkommen!

2. Besprechung vom "Entwurf einer Schulverordnung für den Kanton Appenzell 3." ift

gefett, mußte aber für heft 21 gurudgelegt werden.

3. An Pfarrer T. in G. Badagogisches aus Bayern dankend entgegengenommen. Muf balbiges Wiedersehen im lieblichen Winkel! Biele Gruge!

4. Dr. R. Niste dich nur gut ein im trauten Philister Heim! — Ich werde bald einmal auf beine Bude steigen.

5. Sochw. Pater L. E. in Delle. Berglichen Dant und Brug! Wird besprochen!

6. An mehrere: Der sel. "Weltüberblicker" und der hochwürdigste Bischof P. Martin Marty werden eine wohlverdiente Würdigung in den "Blättern" noch finden. Eins nach dem anderen.

7. Bfarrer Th. in K. Fraglicher Artitel fteigt bestimmt. Der passende Moment

fommt balb. Grug und landsmännischen Sandichlag!

8. Freund M. Ihering und Diesterweg mögen dir die Antwort geben. 1. "Das Berhalten des Menschen angesichts einer Rechtsträntung ist der sicherste Prüsstein seines Charafters". 2. "Wer für die Lehrer wirsen will, muß ihre Sache zu der seinigen machen. Ein anderes Mittel gibt es nicht". — Valet!

Bich wyz. Der h. Erziehungsrat bestimmte zur Einübung für die schwyzerischen Sefundarschulen folgende drei Lieder:

An den Mai von Mozart — Schwweizerpsalm von Zwyfig — Es blüht der Blumen Eine von Schubiger. Sämtliche Tonstücke finden sich im 2. Teil von Schnyder.

Hochw. Herr Pfarrer Kaver Reichmuth, Schulinspektor, hat wegen Kränklichkeit seine befinitive Entlassung genommen. In anbetracht der obwaltenden Berfassungsrevision wurde der vakante Inspektoratskreis Arth-Küßnacht unter die drei noch amtierenden Kreisinspektoren verteilt.

Trot des jüngst erlassenen erziehungsrätlichen Theaterverbotes wurde der Lehrer schaft von Gersau gestattet, mit Schulkindern ein sog. Weihnachtsspiel aufzusühren; nur darf durch Einübung des Stückes keine Schulzeit verkürzt werden. Obgenanntes Dekret erhielt somit nach dieser Richtung hin eine autoritative Erläuterung.